

Betoninstandsetzungssystem

PCC-Mörtel zum Ausbessern und Reprofilieren von Betonbauteilen im Hochbau, Systemeigenschaften – Anwendung

Systemeigenschaften

Geprüftes Instandsetzungssystem, bestehend aus Korrosionsschutz, Haftbrücke, Mörtel und Feinspachtel aus kunststoffmodifiziertem Zementmörtel (PCC = Polymer Cement Concrete). Durch den Zusatz von Polymeren und Additiven werden bestimmte Eigenschaften positiv beeinflusst. Zum Brillux Betoninstandsetzungssystem gehören PCC-Basisschutz 801 (Korrosionsschutz und Haftbrücke), PCC-Füllmörtel 805 und PCC-Feinspachtel 804. Ergänzt wird das System durch den Schnellreparaturmörtel Reprofill K 765 zum partiellen Ausbessern und Reprofilieren von Fehl- und Ausbruchstellen. Die Instandsetzungsmörtel sind besonders hinsichtlich Haft- und Eigenfestigkeit, Schwindverhalten, Elastizität usw. auf die Reparatur von Betonbauteilen abgestimmt. Sie sind einkomponentig und nur noch mit Wasser anzurühren. Im Systemaufbau mit den Schlussbeschichtungen ermöglichen sie eine dauerhafte Instandsetzung und Schutz des Stahlbetons bei gleichzeitiger Bauwert-erhaltung.

Anwendungsbereich

Als Reparaturmörtel zum Ausbessern und Reprofilieren von Betonbauteilen an z. B. Fassadenflächen, Brüstungen, Oberkanten, Untersichten.

PCC-Basisschutz 801 als Korrosionsschutz und Haftbrücke
PCC-Füllmörtel 805 für Schichtdicken von mind. 10 mm bis max. 60 mm, zweilagig

PCC-Feinspachtel 804 für Schichtdicken von mind. 0,5 mm bis max. 6 mm

Reprofill K 765 für Schichtdicken von mind. 3 mm bis max. 40 mm, einlagig

- Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Altbeschichtungen, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Verschmutzungen und Beschichtungen müssen durch geeignetes objektbezogenes Verfahren entfernt werden. Ferner muss der Untergrund eine ausreichende Rauigkeit aufweisen. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen und nach der Untergrundvorbehandlung eine Haftzugfestigkeit von 1,5 N/mm² im Mittel aufweisen.
- Freilegen und entrostet** Alle erkennbaren Schadstellen sind bis auf das tragfähige Korngefüge des Betons freizulegen und die Ausbruchufer schräg, zwischen 30° und 60°, auszuarbeiten. An den Einbindungspunkten ist der Stahl mindestens 2 cm in den nicht korrodierten Bereichen freizulegen und gemäß Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2½ nach DIN EN ISO 12944, Teil 4 gründlich zu entrostet. Unter Berücksichtigung der individuellen Objektverhältnisse sind z. B. folgende Verfahren für die Untergrundvorbehandlung von Betonflächen geeignet: Stemmen, Fräsen, Strahlen mit und ohne festem Strahlmittel. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18349, Absatz 3.
- Korrosionsschutz** PCC-Basisschutz 801 nach Vorschrift anmischen und in zwei Arbeitsgängen mit einem Pinsel satt und porenfrei auf den vorbereiteten Stahl und angrenzenden Beton auftragen. Der erste Korrosionsschutzanstrich ist unmittelbar nach dem Entrostet aufzutragen. Der Auftrag ist auch auf noch matt-feuchtem Stahluntergrund möglich. Nach frühestens 6 Stunden (bei 20 °C, 65 % r. F.), sobald der erste Korrosionsschutzanstrich oberflächentrocken und nicht mehr reversibel ist, erfolgt der zweite Anstrich. Dieser muss innerhalb von 48 Stunden nach dem ersten Auftrag ausgeführt sein. Auf eine ausreichende Gesamtschichtdicke von $\geq 1.000 \mu\text{m}$ achten.
- Haftbrücke** Als Haftbrücke kann PCC-Basisschutz 801 frühestens 6 Stunden nach dem zweiten Korrosionsschutz-Auftrag aufgebracht werden. Vor dem Auftrag der Haftbrücke den Betonuntergrund ausreichend – bis zur Aufhebung der Saugfähigkeit – vornässen (überschüssiges Wasser entfernen). Zum Zeitpunkt des Aufbringens muss der Beton matt-feucht sein. PCC-Basisschutz 801 im vorgegebenen Mischungsverhältnis anrühren und mit einer Bürste oder einem Besen auf den vorgehässeten Untergrund, einschließlich der vorbehandelten Stahlteile, satt einmassierend auftragen. Nass in feucht werden dann die Reparaturmörtel eingearbeitet.
- Schadstellen verfüllen** PCC-Füllmörtel 805 nach Vorschrift anmischen und mit Kelle oder Spachtel in die noch feuchte Haftschlämme einbringen und gut verdichten. Zur Überarbeitung mit PCC-Feinspachtel 804 die Mörtel nicht glatt abziehen, sondern rau stehen lassen. Die weiteren Angaben in den Praxismerkbüchern PCC-Füllmörtel 805 beachten.
- Spachtelung** PCC-Feinspachtel 804 mit einer Edelstahl-Glättkelle auf den vorbehandelten, gründlich vorgehässeten Untergrund auftragen, verdichten und glätten. Falls erforderlich, kann der PCC-Feinspachtel 804 nach dem Auftrag gefilzt werden. Die weiteren Angaben in dem Praxismerkblatt PCC-Feinspachtel 804 beachten.

Reprofil K 765 Alternativ zur vorgenannten Betoninstandsetzung mit dem PCC-Mörtel kann zum schnellen und einfachen Ausbessern von Schadstellen und Ausbrüchen auch der Schnellreparaturmörtel Reprofill K 765 eingesetzt werden. Reprofill K 765 kann bei entsprechender Betonüberdeckung ohne zusätzlichen Korrosionsschutz und darüber hinaus ohne separate Haftbrücke verarbeitet werden. Die weiteren Angaben in dem Praxismerkblatt Reprofill K 765 beachten.

Nachbehandlung Die Mörtelflächen müssen gegen vorzeitige Wasserverdunstung durch Nachbehandlung geschützt werden. Hierzu sind wasserhaltende Abdeckungen, z. B. Jutebahnen oder Planen geeignet. Im Frischzustand ist gegebenenfalls ein Schutz vor Frost- und Schlagregeneinwirkung notwendig.

Schlussbeschichtung Nach ausreichender Aushärtung erfolgt der weitere Beschichtungsaufbau im System mit Betonacryl OS 859, Betonelast OS 862, Multi-Protect 800 oder Betonfinish 839.

Systemaufbau mit PCC-Mörtel

Untergrund	Korrosionsschutz	Haftbrücke	Reprofilierung ¹⁾	Spachtelung ¹⁾
entrosteter Stahl (Sa 2½)	2x PCC-Basisschutz 801	1x PCC-Basisschutz 801 auf den vorgemäxten Beton	je nach Tiefe ein- oder mehrlagig mit PCC-Füllmörtel 805	PCC-Feinspachtel 804
vorbereiteter Beton				

¹⁾ Nach ausreichender Aushärtung, in der Regel nach ca. 3 Tagen, erfolgt der weitere Beschichtungsaufbau im System mit Betonacryl OS 859, Betonelast OS 862, Multi-Protect 800 oder Betonfinish 839.

Aufbau mit Reprofill K 765

Untergrund	Korrosionsschutz ¹⁾	Haftbrücke	Reprofilierung ²⁾	Spachtelung ²⁾
vorbereiteter Beton oder Leichtbeton bzw. entrosteter Stahl (Sa 2½)	entfällt bei Überdeckungen > 1 cm	nicht erforderlich	Je nach Tiefe ein- oder mehrlagig mit Reprofill K 765	Reprofil K 765

¹⁾ Bei Überdeckungen ≤ 1 cm ist ein zweimaliger Korrosionsschutzanstrich mit PCC-Basisschutz 801 erforderlich.

²⁾ Nach ausreichender Aushärtung, frühestens nach 24 Stunden, erfolgt der weitere Beschichtungsaufbau im System mit Betonacryl OS 859, Betonelast OS 862, Multi-Protect 800 oder Betonfinish 839.

Hinweis

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Dieses Infoblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Information mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de